

Harper&Fields Das britische Traditionshaus etabliert hierzulande ein innovatives Franchise-System für Maßschneiderei; 15 Partner sind das Ziel

Feinstes Tuch für Jedermann



Wolfgang Pichler (li.), Harper&Fields, besucht die Kunden auch im Büro.

Marktlücke: Seit April bietet Harper&Fields auch klassische Businessmodelle für Damen an.

Salzburg. Die Demokratisierung des früheren Luxusguts Maßanzug, ohne dabei auf die kleinen, aber feinen Details verzichten zu müssen – das ist das Ziel und der Anspruch von Wolfgang Pichler, Master Franchisenehmer von Harper&Fields: „Mich hat das System von Anfang an überzeugt – es entspricht der Art, wie ich selbst gerne einkaufen möchte.“ Der Home-service des bereits 1874 gegründeten britischen Traditionshauses hat sich bewährt: „Unsere Partner besuchen den Kunden nach dessen Wunsch zu Hause, im Büro oder auch im Hotel, nehmen Maß und beraten bei der Auswahl von Stoffen

und Schnitt. Diese Daten werden dann via Internet an die Produktion übermittelt und nach etwa drei Wochen liefert der Berater den Anzug an den Kunden“, erläutert Pichler die Arbeitsschritte. Verarbeitet wird nur hochwertiges Tuch wie von Cerruti, allerdings auch kundeneigene Stoffe.

Franchisenehmer gesucht

Brandneu im Sortiment ist die Damenkollektion: „Wir bieten hier klassische Businessmode an, der Bereich ist definitiv eine Marktlücke. Die Kollektion ist breit gefächert“, so Pichler.

Das Franchisemodell des Harper&Fields Homeservice, das 2003 entwickelt wurde, will Pichler nun auch in Österreich etablieren. „Allein sechs Partner konnten wir österreichweit 2009 schon gewinnen: Unsere besten Partner kommen aus Vertrieb und Marketing, sind kommunikativ und verfügen über gute Netzwerke. Ein Grundverständnis für Mode sowie Unternehmergeist muss natürlich vorhanden sein“, so Pichler weiter. Das geringe Risiko ist ein zusätzlicher Pluspunkt: „Der Eigenkapitalbedarf liegt bei nur 9.950 Euro. Unser bisher bester Partner hatte diese Investition in nur sechs Wochen wieder

herinnen. Beim Home-and-Office-Service sind auch keine weiteren Investitionen oder Lagerhaltungskosten notwendig.“

Material- und Stoffkunde, das nötige Basiswissen sowie korrektes Maßnehmen werden in einer zweitägigen Intensivschulung vermittelt, das Package beinhaltet außerdem Unterlagen samt DVD mit nützlichen Infos für den Start.

Als Franchisenehmer hat man mehrere Möglichkeiten: Je nachdem, wie viel Zeit und Geld man investieren möchte, variieren die Optionen: „Der Aufstieg zum hauptberuflich tätigen Voll-Franchisenehmer ist natürlich jederzeit möglich. Optional ist aber auch die Eröffnung eines Shops oder Ateliers“, erklärt Pichler. Bis Ende 2009 sollen die bisherigen acht Partnerschaften in Österreich auf insgesamt 15 hauptberufliche Voll-Franchisenehmer in den Ballungsgebieten aufgestockt werden. (ek)

Studie Abnehmen im Trend Sport vs. Pfunde

Wien. Laut aktueller AC Nielsen-Studie will fast die Hälfte der Österreicher ihr Gewicht reduzieren – 41% der Befragten gaben an, momentan am Gewichtverlust zu arbeiten. Um dies zu erreichen, würden 85% derer, die abnehmen wollen, ihre Essgewohnheiten verändern (konkret: weniger Schokolade und Zucker zu sich zu nehmen) und 52% es mit körperlichen Aktivitäten versuchen. Pillen, Shakes und Medikamente kommen nur für eine kleine Zahl der Teilnehmer (7%) infrage. Praktisch das gleiche Bild zeige sich laut ACNielsen auch global.

Im generellen Vergleich liegt Österreich beim Thema Sport im europaweiten Mittelfeld, heißt es seitens der Studienautoren: 33% der Befragten frönen ein- bis zweimal pro Woche der körperlichen Ertüchtigung, 35% treiben weniger als einmal pro Woche Sport und 18% gaben – frei nach dem Churchill'schen Motto „No Sports!“ – an, überhaupt nie Sport zu treiben.

„Land der Spazierer“

Der größte Anteil (49%) der Österreicher treibt pro Einheit 30 bis 59 Minuten Sport, über eine Stunde pro Einheit trainieren nur 28%. Besonders populär: „Spazieren gehen“ mit 24%, gefolgt von „Joggen“ mit 13%. Auch relativ beliebt sind Fitnessstudio und Team-Sportarten (8%). Golf, Kampfsportarten sowie Yoga und Pilates sind noch immer marginal vertreten.



Yoga und Pilates gehören nicht zu den Lieblingsportarten der Österreicher.

Adjust your comfort zone.

Funktionelle Sportbekleidung für ein perfektes Körperklima.